

Das Buch Joel und die laodizäische Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten - Nummer fünfunddreißig

Jeff Pippenger
2026-01-27

Nummer fünfunddreißig

Auf Seite 81 von Early Writings (und „81“ ist ein Symbol für einen göttlichen Hohepriester und achtzig Priester) ist William Millers zweiter Traum niedergelegt. Wie Nebukadnezar hatte William Miller zwei Träume. Nebukadnezars zweiter Traum in Kapitel vier des Buches Daniel steht im Kontext der „sieben Zeiten“ Moses in Levitikus 26. Miller gebrauchte Kapitel vier des Buches Daniel, um die „sieben Zeiten“ von Levitikus 26 zu veranschaulichen, als er die 2.520 lehrte, obwohl er diese „die sieben Zeiten“ nannte. Miller erkannte nicht, dass er durch Nebukadnezar typologisch vorgebildet worden war; doch Nebukadnezars 2.520 Tage in Kapitel vier werden sowohl durch das Wort „scatter“ als auch durch die Tatsache repräsentiert, dass dieses „siebenmal“ vorkommt, bevor in Millers Traum der Mann mit der Schmutzbürste erschien.

Schwester White nennt Miller „Vater Miller“, jedoch nicht in heidnischer Weise, wie es die Katholiken tun, sondern in patriarchaler Weise, gleichwie Vater Abraham. Miller ist ein Symbol; er ist ein Mann des Bundes, der die Kette biblischer Symbole auf dem Weg zum endgültigen Bund mit den Hundertvierundvierzigtausend repräsentiert. Joel belehrt uns, dass in den letzten Tagen die Alten Träume träumen würden, und William Miller ist der alte Mann unserer Geschichte und zugleich der Bauer, der die Prophezeiung William Tyndales erfüllte, die lautet: „Wenn Gott mir das Leben lässt, werde ich, ehe viele Jahre vergehen, bewirken, dass ein Knabe, der den Pflug führt, mehr von der Schrift wissen soll als du.“

„Gott sandte seinen Engel, um auf das Herz eines Landwirts einzuwirken, der der Bibel nicht geglaubt hatte, und ihn dahin zu führen, die Weissagungen zu erforschen. Engel Gottes besuchten jenen Auserwählten wiederholt, um seinen Geist zu leiten und seinem Verständnis Weissagungen zu erschließen, die Gottes Volk stets dunkel gewesen waren. Der Anfang der Kette der Wahrheit wurde ihm gegeben, und er wurde dahin geführt, Glied um Glied zu suchen, bis er mit Verwunderung und Bewunderung auf das Wort Gottes blickte. Er sah dort eine vollkommene Kette der Wahrheit. Jenes Wort, das er als nicht inspiriert betrachtet hatte, öffnete sich nun vor seinem Blick in seiner Schönheit und Herrlichkeit. Er sah, dass ein Teil der Schrift den anderen erklärt, und wenn eine Stelle seinem Verständnis verschlossen war, fand er in einem anderen Teil des Wortes das, was sie erklärte. Das heilige Wort Gottes betrachtete er mit Freude und mit der tiefsten Achtung und Ehrfurcht.“ Early Writings, 230.

Miller war der Landwirt, der Tyndales Weissagung erfüllte, und seine erste Veröffentlichung der prophetischen Erkenntnis, die er aus der Entsiegelung von Daniel 8,14 gewonnen hatte, erfolgte 1831, zweihundertzwanzig Jahre nach der Veröffentlichung der King-James-Version der Bibel.

John Wycliff, William Tyndale und die Veröffentlichung der King-James-Bibel im Jahr 1611 stellen drei Wegmarken dar, die den Beginn der zweihundertzwanzigjährigen Weissagung markieren, die an dem Punkt endet, an dem Tyndales Pflugknecht Gottes Wort für die Botschaft des ersten Engels erschließen sollte, auf die zwei weitere Engel folgen sollten. Jener erste Engel erschien 1798, und der dritte 1844. Wycliff, Tyndale und King James stehen in Verbindung mit dem Landwirt, der Tyndales Weissagung erfüllen und die Geschichte dreier Engel von 1798 bis 1844 versinnbildlichen würde.

William Millers Alpha-Entdeckung bestand in den 2.520 Jahren aus 3. Mose 26, und seine Omega-Entdeckung bestand in den 2.300 Jahren aus Daniel 8,14. Die 2.520-jährige Zerstreung Judas begann 677 v. Chr. und endete 1844. Die 2.300 Jahre aus Daniel 8,14 endeten 1844. Beide endeten zusammen im Jahr 1844, und die Ausgangspunkte der Alpha- und Omega-Entdeckungen William Millers lagen um zweihundertundzwanzig Jahre auseinander. „Zweihundertundzwanzig“ ist ein Symbol William Millers, gegründet auf zwei Zeugen. Die Alpha- und Omega-Entdeckungen Millers werden durch 1798 und 1844 repräsentiert. Die 2.520-jährige Zerstreung gegen das Nordreich endete 1798, und sechsundvierzig Jahre später, im Jahr 1844, endeten die 2.300 Jahre.

Die 2.520 Jahre, die 1798 endeten, kennzeichnen jenes Datum; und die 2.520 Jahre gegen Juda, die 1844 endeten, ergeben eine Periode von zweihundertzwanzig Jahren. Dies bedeutet, dass die 2.520 Jahre gegen Israel den prophetischen Zeitraum von sechsundvierzig Jahren ergeben, und die 2.520 Jahre gegen Juda den prophetischen Zeitraum von zweihundertzwanzig Jahren ergeben. Das Alpha jenes Zeitraums ist 677 v. Chr., und das Omega ist 457 v. Chr.; das heißt, das Alpha sowohl des sechsundvierzigjährigen als auch des zweihundertzwanzigjährigen Zeitraums wird durch die 2.520 repräsentiert, und das Omega beider Linien ist die 2.300. Die beiden "Zerstreungen" von 2.520 Jahren liefern zwei Zeugen eines Zeitraums, der mit der 2.520 beginnt und mit der 2.300 endet. Beide dieser Linien identifizieren die Alpha- und Omega-Entdeckungen William Millers.

William Millers Traum

Ich träumte, dass Gott mir durch eine unsichtbare Hand ein kunstvoll gearbeitetes Kästchen sandte, etwa zehn Zoll lang und sechs Zoll im Quadrat, aus Ebenholz gefertigt und mit Perlen kunstvoll eingelegt. An dem Kästchen war ein Schlüssel befestigt. Ich nahm sogleich den Schlüssel und öffnete das Kästchen; da fand ich zu meinem Staunen und meiner Überraschung, dass es mit Juwelen, Diamanten, Edelsteinen sowie Gold- und Silbermünzen aller Art und Größe, jeder Dimension und jedem Wert gefüllt war, schön geordnet an ihren jeweiligen Plätzen im Kästchen; und so geordnet spiegelten sie ein Licht und eine Herrlichkeit wider, die nur der Sonne gleichkamen.

Ich dachte, es sei nicht an mir, diesen wunderbaren Anblick allein zu genießen, obwohl mein Herz über den Glanz, die Schönheit und den Wert seines Inhalts übergücklich war. Daher stellte ich es auf den Mischelisch in meinem Zimmer und gab bekannt, dass alle, die es wünschten, kommen und den herrlichsten und glänzendsten Anblick sehen könnten, den je ein Mensch in diesem Leben gesehen hat.

Die Leute begannen hereinzukommen, zunächst wenige an der Zahl, doch ihre Zahl wuchs, bis eine Menge beisammen war. Wenn sie zuerst in das Kästchen blickten, pflegten sie zu staunen und vor Freude zu jauchzen. Als jedoch die Zahl der Zuschauer zunahm, begann ein jeder, die Kleinodien anzutasten, sie aus dem Kästchen herauszunehmen und auf dem Tisch zu verstreuen.

Ich begann zu bedenken, dass der Eigentümer das Schatzkästchen und die Kleinode wieder von meiner Hand fordern würde; und wenn ich es zuließe, dass sie zerstreut würden, könnte ich sie niemals wieder, wie zuvor, an ihre Plätze in dem Schatzkästchen legen; und ich empfand, ich würde der Verantwortung niemals gerecht werden können, denn sie wäre ungeheuer. Da begann ich, die Leute inständig zu bitten, sie nicht anzurühren noch sie aus dem Schatzkästchen herauszunehmen; aber je mehr ich bat, desto mehr zerstreuten sie die Kleinode; und nun schien es, als streuten sie die Kleinode im ganzen Zimmer aus, auf dem Boden und auf jedem Möbelstück im Raum.

Da sah ich, dass sie unter die echten Juwelen und Münzen eine unzählige Menge unechter Juwelen und Falschmünzen gestreut hatten. Über ihr niederträchtiges Verhalten und ihren Undank war ich höchst erzürnt und tadelte sie und machte ihnen Vorwürfe; doch je mehr ich tadelte, desto mehr streuten sie die unechten Juwelen und Falschmünzen unter die echten.

Da wurde ich in meiner leiblichen Seele erbost und begann, körperliche Gewalt anzuwenden, um sie aus dem Zimmer zu drängen; doch während ich einen hinausdrängte, kamen drei weitere herein und brachten Schmutz und Späne und Sand und allerlei Unrat, bis sie jedes einzelne der wahren Juwelen, Diamanten und Münzen bedeckt hatten, die allesamt dem Blick entzogen waren. Sie rissen außerdem mein Schmuckkästchen in Stücke und streuten es unter den Unrat. Ich glaubte, kein Mensch beachte meinen Kummer oder meinen Zorn. Ich wurde völlig entmutigt und verzagt, setzte mich hin und weinte.

Während ich so über meinen großen Verlust und meine Verantwortung weinte und trauerte, gedachte ich Gottes und betete inständig, dass Er mir Hilfe senden möge.

Sogleich öffnete sich die Tür, und als alle Leute den Raum verließen, trat ein Mann in den Raum; und er, eine Kehrbürste in der Hand, öffnete die Fenster und begann, den Schmutz und Unrat aus dem Raum hinauszukehren.

Ich rief ihm zu, innezuhalten, denn zwischen dem Gerümpel lagen einige kostbare Juwelen verstreut.

Er sprach zu mir: „Fürchte dich nicht“, denn er werde „sich ihrer annehmen“.

Dann, während er den Schmutz und Unrat, falsche Juwelen und Falschgeld wegfegte, erhob sich alles und fuhr wie eine Wolke zum Fenster hinaus, und der Wind trug es davon. Im Trubel schloss ich für einen Moment die Augen; als ich sie öffnete, war der ganze Unrat verschwunden. Die kostbaren Juwelen, die Diamanten, die Gold- und Silbermünzen lagen in Hülle und Fülle im ganzen Zimmer verstreut.

Dann stellte er eine Kassette auf den Tisch, viel größer und schöner als die frühere, und sammelte die Juwelen, die Diamanten, die Münzen mit vollen Händen ein und warf sie in die

Kassette, bis kein einziges mehr übrig war, obwohl einige der Diamanten nicht größer waren als die Spitze einer Nadel.

Er forderte mich dann auf: „Komm und sieh.“

Ich blickte in das Kästchen, doch der Anblick blendete meine Augen. Sie strahlten zehnmal herrlicher als zuvor. Ich dachte, sie seien im Sand von den Füßen jener bösen Menschen abgerieben worden, die sie zerstreut und in den Staub getreten hatten. Sie lagen in schöner Ordnung im Kästchen, jedes an seinem Platz, ohne dass irgendeine Mühe des Mannes sichtbar war, der sie hineingeworfen hatte. Vor lauter Freude rief ich laut auf, und dieser Ruf weckte mich. Frühe Schriften, 81-83.

Beginnend auf Seite „81“, einem Symbol der Priester, identifiziert der Traum die Geschichte des Wirkens der laodizäischen Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten bei der Zerstörung der Grundwahrheiten, die die Gottheit durch William Miller in seiner Menschheit zusammenfügte. Die Geschichte endet, als Miller „vor lauter Freude rief“ und der Ruf ihn „weckte“. Die im Traum dargestellte Geschichte endet mit dem lauten Ruf des dritten Engels, der den Höhepunkt des Mitternachtsrufes bildet. Die historische Darstellung von Millers Traum repräsentiert zudem die Wegmarken der milleritischen Geschichte und stellt daher auch die parallele Geschichte der Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend dar. Ebenso bedeutsam ist, dass die historische Darstellung des Traums auch ein prophetisches Fraktal der Geschichte enthält, die im Jahr 2023 begann, sich zu wiederholen.

Die Kleinode der Wahrheit, die in der Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend erkannt worden waren, wurden im Jahr 2004 und dann nochmals 2012 öffentlich dokumentiert, als die Präsentation von Habakuks Tafeln eine Schar versammelte, die dazu bestimmt war, zerstreut zu werden. Diese Wahrheiten wurden 2004 mit der ersten Darlegung der 1989 entsiegelten Wahrheiten auf den Tisch gelegt. „Wenige“ erwogen damals die Botschaft, doch 2012 brachte die Reihe von 95 Präsentationen mit dem Titel Habakuks Tafeln eine Menge herbei, denn „die Menschen begannen hereinzukommen, zunächst wenige an Zahl, doch zunehmend zu einer Menge.“

Von 2012 bis zum 18. Juli 2020 wurden jene Wahrheiten schrittweise zerstreut und mit Schutt überdeckt. Am 18. Juli 2020 wurden die Verfechter der Botschaft der Tafeln Habakuks für die Dauer von dreieinhalb Tagen zerstreut.

Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt, Krieg gegen sie führen, sie überwinden und sie töten. Und ihre Leichname werden auf der Straße der großen Stadt liegen, die geistlich Sodom und Ägypten genannt wird, wo auch unser Herr gekreuzigt wurde. Und Menschen aus den Völkern und Stämmen und Sprachen und Nationen werden ihre Leichname dreieinhalb Tage lang sehen und nicht zulassen, dass ihre Leichname in Gräber gelegt werden. Und die auf der Erde wohnen werden sich über sie freuen und fröhlich sein und einander Geschenke senden, weil diese zwei Propheten die auf der Erde Wohnenden quälten. Offenbarung 11,7–10.

Am Sabbat, dem 30. Dezember 2023, nahm Future for America an einem Zoom-Meeting teil; es war die erste öffentliche Zusammenkunft seit dem 18. Juli 2020. Der 30. Dezember 2023 liegt 1.260 Tage nach dem 18. Juli 2020, also „drei Tage und einen halben“. Während Elia und Mose auf der Straße tot lagen, „frohlockt“ die andere Klasse. Im Juli 2023 hatte Future for America die Veröffentlichung der prophetischen Botschaft wiederaufgenommen, denn die Botschaft, die sodann an die ganze Erde gehen sollte, musste aus prophetischer Notwendigkeit aus der „Wüste“ kommen. Dreieinhalb Tage, beziehungsweise 1.260 Tage, stellen eine Wüste dar.

Und die Frau floh in die Wüste, wo sie einen von Gott bereiteten Ort hat, damit sie dort tausendzweihundertsechzig Tage lang ernährt werde. Offenbarung 12,6.

Die „Wüste“ ist „tausend zweihundertsechzig Tage“, also 1.260 Tage, was auch „dreieinhalb Tage“ bedeutet, und ist in Offenbarung 12,6 dargestellt; und „126“ ist ein Zehntel von 1.260. Eine der erstaunlichen Wahrheiten, die damals entsiegelt wurden, war die Notwendigkeit der Buße in Erfüllung des Gebets der „sieben Zeiten“ in Levitikus sechsundzwanzig.

1.260 Tage sind auch ein Symbol für 2.520 Tage. Die „sieben Zeiten“ über das Nordreich begannen 723 v. Chr. und endeten 1798. Der Mittelpunkt liegt im Jahr 538, wodurch sich 1.260 Jahre ergeben, in denen das Heidentum das Heiligtum und das Heer zertrat, gefolgt von 1.260 Jahren, in denen das Papsttum das Heiligtum und das Heer zertrat. Diese prophetische Struktur steht im Einklang mit den 1.260 Tagen von der Taufe Christi bis zum Kreuz; darauf folgen 1.260 prophetische Tage bis zum Jahr 34 n. Chr., als das Evangelium zu den Heiden ging. Somit sind nach dem Zeugnis zweier Zeugen die 1.260 Tage Teil der 2.520 Tage oder der „sieben Zeiten“ des Mose in 3. Mose 26.

Die Stimme-in-der-Wüste-Periode, die am Sabbat, dem 18. Juli 2020, begann und bis zum Sabbat, dem 30. Dezember 2023, andauerte, erhob im Juli 2023 ihre Stimme; und als die „Wüsten“-Periode am Sabbat, dem 30. Dezember 2023, endete, trat die Auferstehung von Mose und Elia ein. Die Botschaft der Stimme identifizierte die Wegmarke der parallelen ersten Enttäuschungen in jeder Reformbewegung als Erklärung für die falsche Vorhersage vom 18. Juli 2020 im Zusammenhang mit dem Gleichnis von den zehn Jungfrauen. Sie rief Männer und Frauen zur Buße auf, die durch das Levitikus-26-Gebet dargestellt wird. Millers Traum stellt eben diese Buße dar, als er niederschreibt: „Während ich so über meinen großen Verlust und meine Verantwortlichkeit weinte und trauerte, gedachte ich Gottes und betete inständig, dass Er mir Hilfe senden möge.“

Kommt und seht

Millers Traum wird durch zwei Vorkommen der Wendung "Komm und sieh" gegliedert. Beim ersten Mal lädt Miller die Menschen ein: "Komm und sieh"; beim zweiten Mal lädt der "Mann mit der Schmutzbürste" Miller ein: "Komm und sieh". "Komm und sieh" ist ein prophetisches Symbol, das eine entsiegelte prophetische Wahrheit kennzeichnet. Die ersten vier Siegel enthalten jeweils den Befehl: "Komm und sieh".

Und ich sah, als das Lamm eines der Siegel öffnete, und ich hörte, wie eines der vier Wesen mit einer Stimme wie Donner sprach: Komm und sieh. ... Und als das Lamm das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite Wesen sagen: Komm und sieh. ... Und als das Lamm das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte Wesen sagen: Komm und sieh. ... Und als das Lamm das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten Wesens sagen: Komm und sieh. Offenbarung 6,1.3.5.7.

„Das ‚Komm und sieh‘ am Anfang von Millers Traum ist das Alpha, und das abschließende ‚Komm und sieh‘ ist das Omega. Der Traum identifiziert die Entsiegelung zu Beginn des Traumes als Juwelen, von denen es heißt: ‚Wenn sie geordnet waren, widerspiegelten sie ein Licht und eine Herrlichkeit, die nur der Sonne gleichkamen.‘ Als Christus Miller einlud: ‚Komm und sieh das Omega‘, sagt Miller: ‚Meine Augen waren von dem Anblick geblendet. Sie strahlten mit dem Zehnfachen ihrer früheren Herrlichkeit.‘ Das Alpha-Licht war wie die Sonne, und das Omega-Licht war zehnmal so hell wie die Sonne.“

Zerstreuung

Millers Trauer und Buße wird am Ende des Zeitraums dargestellt, der mit dem ersten „Komm und sieh“ begann und mit dem letzten „Komm und sieh“ endete. In dem Zeitraum, der mit Millers Entsiegelung einer Botschaft an das Volk begann und mit Christi Entsiegelung einer Botschaft an Miller endete, erschien das Wort „zerstreuen“ siebenmal. Miller wird das Wort erneut verwenden, doch zwischen der ersten und der letzten Entsiegelung kam das Wort „zerstreuen“ siebenmal vor. Die Bibel identifiziert das Gericht der „sieben Zeiten“ mit dem Wort „zerstreuen“.

Und ich will euch unter die Heiden zerstreuen und das Schwert hinter euch her ziehen lassen; euer Land wird wüst sein, und eure Städte werden öde. Levitikus 26,33.

Die allererste Wahrheit, die Miller entdeckte, bestand in den „sieben Zeiten“ aus 3. Mose 26; und in seinem Traum sollten während der Zeitspanne zwischen der Veröffentlichung von Millers Botschaft und der Veröffentlichung von Christi Botschaft alle Grundwahrheiten, die durch das Werk William Millers repräsentiert werden, mit dem Schutt und den Falschmünzen der Theologen des laodizäischen Siebenten-Tags-Adventismus überdeckt werden. Diese Verwerfung der Grundwahrheiten wird als sieben Zerstreuungen innerhalb der Geschichte zwischen Alpha und Omega dargestellt. Die „sieben Zeiten“ sind ein Symbol für das Werk William Millers, das wiederum die Fundamente des Siebenten-Tags-Adventismus bildet, wobei die 2.300 Tage aus Daniel 8,14 der zentrale Pfeiler eben dieses Fundaments sind. Dies macht deutlich, dass die 2.520 Jahre der Zerstreuung, die die erste bzw. Alpha-Entdeckung William Millers waren, den Beginn einer Periode markieren, die mit der Omega-Entdeckung William Millers endete, nämlich mit den 2.300 Tagen.

Als der laodizeische Siebenten-Tags-Adventismus im Jahr 1863 die „sieben Zeiten“ beiseitelegte, legte er damit William Millers erste Entdeckung beiseite, die seine Alpha-Entdeckung und seine grundlegende Entdeckung darstellte. Die letzte der Entdeckungen Millers betraf die 2.300 Tage; sie stellte seine Omega-Entdeckung und seine Schlussstein-Entdeckung dar. Die „sieben Zeiten“, die 1798 endeten, markierten die 2.520, und die 2.300 Tage wurden 1844 markiert.

Es ist der Mann mit dem Schmutzbesen, der die Juwelen wieder einsammelt, nachdem sie sieben Zeiten lang zerstreut worden sind. Dann ist das Schmuckkästchen größer und schöner und leuchtet zehnmal heller als die Sonne. Zehn ist ein Symbol für eine Prüfung; daher leuchten jene Juwelen bei der Prüfung über den Tag der Sonne. So beginnt Millers Traum im Jahr 1798 und endet mit dem lauten Ruf des dritten Engels beim Sonntagsgesetz.

Die Geschichte der Milleriten von 1798 bis 1863 ist zugleich die Geschichte von 1798 bis zum bald bevorstehenden Sonntagsgesetz. Die in William Millers Traum dargestellte Geschichte, die zwischen Millers „Komm und sieh“ und dem „Komm und sieh“ des Mannes mit der Schmutzbürste liegt, ist sowohl die Periode von 1798 bis 1863 als auch die Periode von 1798 bis zum Sonntagsgesetz. Die Linie, die im Jahr 1863 endet, ist ein prophetisches Fraktal der Linie, die 1798 beginnt und am Sonntagsgesetz endet. Beide diese Linien sind in William Millers Traum dargestellt.

Die geschlossene Tür am 22. Oktober 1844 steht typologisch für die geschlossene Tür zur Zeit des Sonntagsgesetzes. Die 2.300-Jahre-Prophetie, die sich 1844 erfüllte, steht typologisch für das Sonntagsgesetz.

„Das Kommen Christi als unseres Hohenpriesters zum Allerheiligsten zur Reinigung des Heiligtums, wie es in Daniel 8,14 vor Augen geführt wird; das Kommen des Menschensohnes zu dem Hochbetagten, wie es in Daniel 7,13 dargestellt ist; und das Kommen des Herrn zu seinem Tempel, von dem Maleachi geweissagt hat, sind Beschreibungen desselben Ereignisses; und dies wird auch durch das Kommen des Bräutigams zur Hochzeit dargestellt, wie Christus es im Gleichnis von den zehn Jungfrauen in Matthäus 25 beschreibt.“ The Great Controversy, 426.

Linien

Das Omega von Millers Entdeckungen war die 2.300-jährige Prophezeiung, sodass sowohl 1844 als auch das Sonntagsgesetz durch die 2.300 Jahre repräsentiert werden. Dies bedeutet, dass die 2.520 das Alpha und die 2.300 das Omega beider Linien sind; die eine Linie endet 1863, und die andere Linie endet mit dem Sonntagsgesetz. Auf beiden Linien ist die 2.520-Prophezeiung das Alpha und/oder der Grundstein. Das Fraktal von 1798 bis 1863 in der grundlegenden Geschichte der Milleriten steht ebenfalls in Übereinstimmung mit einem weiteren Fraktal in der Omega-, Schlussstein-Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend.

Am 11. September rief Gott sein Volk auf, zu Jeremias alten Pfaden zurückzukehren, die die Grundlagen bilden, die wiederum durch den Boten der Grundlagengeschichte dargestellt werden, der seinerseits durch seine grundlegende Alpha-Entdeckung der „sieben Zeiten“ repräsentiert wird. Die „sieben Zeiten“ sind das Symbol der Grundlagen der Hundertvierundvierzigtausend, und am 11. September begann die Versiegelung jener Gruppe mit der Prüfungsbotschaft der Grundlagen, dargestellt durch die allererste grundlegende Wahrheit William Millers und des Adventismus. Am 11. September begann die Versiegelungszeit, und mit dem kurz bevorstehenden Sonntagsgesetz schließt die Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend ab.

Die Geschichte ist ein Fraktal, das mit 2.520 beginnt und mit 2.300 endet; daher ist sie die dritte Linie der prophetischen Geschichte, die in William Millers Traum repräsentiert wird. Die 2.520 erfüllte sich 1798, und die 2.300 erfüllte sich 1844. Das durch die beiden Linien dargestellte Werk ist das Werk Christi, Seine Gottheit mit unserer Menschennatur zu vereinen. Es ist das Werk, einen Sünder in einen Heiligen zu verwandeln und die höhere Natur auf ihren rechtmäßigen Thron über die niedere Natur wiederherzustellen. Aus diesem Grund benötigt der menschliche Körper 2.520 Tage, um jede Zelle des Körpers vollständig zu erneuern, und eben derselbe Körper beruht auf 23 männlichen Chromosomen, die mit 23 weiblichen Chromosomen verbunden sind. Zusammen bilden sie einen lebendigen Tempel, der als die Zahl „46“ dargestellt wird, die den Zeitraum von 1798 bis 1844 bezeichnet, den Zeitraum von William Millers Traum von der 2.520 im Jahre 1798 bis zur 2.300 im Jahre 1844.

Der Traum William Millers enthält auch ein weiteres Fraktal von Bedeutung. Der Zeitraum von 9/11 bis zum Sonntagsgesetz ist ein Fraktal des Zeitraums von 1798 bis zum Sonntagsgesetz, so wie auch der Zeitraum von 1798 bis 1863. Der Zeitraum von 2023 bis zum Sonntagsgesetz ist ein Fraktal des Zeitraums von 9/11 bis zum Sonntagsgesetz, und dies ist die Geschichte, auf die alle Linien in William Millers Traum als ihr aller Omega hinweisen. Dies ist der Zeitraum, in dem die ursprünglichen Wahrheiten zehnmal heller als die Sonne erstrahlen.

Die zwei Tournüren

In den 1840er Jahren bedeutete das Wort „bustle“ (als Substantiv) gemeinhin energische, geschäftige oder lärmende Tätigkeit—oft mit einem Beiklang von Aufhebens, Erregung, Eile oder Unruhe. Es bezeichnete lebhafte Bewegung, Tumult oder geschäftiges Hin und Her, sei es in einer Menschenmenge, in einem Haushalt, auf einem Marktplatz oder während eines bestimmten Ereignisses. Der „bustle“ im Traum Millers würde somit die unmittelbare Betriebsamkeit, Aufregung oder die gerade in diesem Augenblick vorhandenen dringlichen Geschäfte bezeichnen—die vorübergehende Aufregung oder der Tumult der gegenwärtigen Situation oder Gelegenheit.

Miller erklärt: "Dann, während er den Schmutz und Unrat, falsche Juwelen und Falschgeld hinwegfegte, erhob sich alles und schwebte wie eine Wolke aus dem Fenster hinaus, und der Wind trug es davon. Im Tumult schloss ich für einen Augenblick die Augen; als ich sie öffnete, war der Unrat vollständig verschwunden."

Das „Getümmel“ kennzeichnet zwei Punkte in Millers Traum: zuerst, als die Menge die Juwelen zerstreute, und dann, als der Mann mit der Schmutzbürste die Fenster öffnete und begann, die falschen Juwelen hinauszukehren. Das erste, das Alpha-Getümmel, ist die Verhüllung der Juwelen, und das zweite, das Omega-Getümmel, ist die Wiederherstellung der Juwelen. Während des Getümmels schloss Miller seine Augen. Miller wurde 1849 zur Ruhe gelegt, genau zu dem Zeitpunkt, als Christus zum zweiten Mal Seine Hand ausstreckte, um den Überrest Seines Volkes zu sammeln. Miller schloss dann seine Augen, und 1850 wurden seine Wahrheiten erneut auf einen Tisch gelegt, zur Erfüllung des Gebots Habakuks, die Vision zu schreiben und sie deutlich zu machen. In jener Getümmelzeit schließt Miller seine Augen, und wenn er erwacht, sind die

Juwelen im Begriff, wiederhergestellt zu werden.

Die zweite Bewegung in seinem Traum ereignet sich, wenn die Standarte der Hundertvierundvierzigtausend als jene Standarte, die Sacharja als Edelsteine auf einer Krone bezeichnet, auferweckt, geläutert und gereinigt wird.

Und der Herr, ihr Gott, wird sie an jenem Tage retten, als die Herde seines Volkes; denn sie werden wie die Steine einer Krone sein, aufgerichtet wie ein Feldzeichen über seinem Land. Denn wie groß ist seine Güte, und wie groß ist seine Schönheit! Getreide wird die Jünglinge erfreuen, und neuer Wein die Jungfrauen. Bittet den Herrn um Regen zur Zeit des Spätregens; so wird der Herr leuchtende Wolken machen und ihnen Regenschauer geben, einem jeden das Grün des Feldes. Denn die Götzen haben Nichtiges geredet, und die Wahrsager haben Lüge geschaut und falsche Träume erzählt; sie trösteten vergeblich: darum gingen sie ihres Weges wie eine Herde, sie gerieten in Bedrängnis, weil kein Hirte da war. Mein Zorn entbrannte gegen die Hirten, und ich strafte die Böcke; denn der Herr der Heerscharen hat seine Herde, das Haus Juda, heimgesucht und sie gemacht wie sein stattliches Kriegsgross im Kampf. Sacharja 9,16–10,3.

Die "Herde Seines Volkes" ist sowohl ein Feldzeichen als auch Steine (Edelsteine) an einer Krone. Die Herde Seines Volkes wird während des Spätregens identifiziert; denn das Gebot lautet, zur Zeit des Spätregens um den Spätregen zu bitten. Die Herde steht im Gegensatz zu der "Herde", die ihren eigenen Weg ging, statt den alten Pfaden Jeremias zu folgen. Zur Zeit des Spätregens werden die Edelsteine, die Seine Herde sind, Sein prächtiges Schlachtross in der Schlacht sein. Jenes "prächtige Schlachtross" ist die triumphierende Gemeinde, dargestellt in der ersten christlichen Braut, symbolisiert durch Petrus, der als das weiße Pferd in der Periode des ersten Siegels auszog als Sieger und um zu siegen.

Und ich sah, als das Lamm eines der Siegel öffnete, und ich hörte eines der vier lebendigen Wesen mit Donnerstimme sagen: Komm und sieh. Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd; und der darauf saß, hatte einen Bogen; und ihm wurde eine Krone gegeben; und er zog aus, siegend und um zu siegen. Offenbarung 6,1–2.

Petrus ist daher das Symbol sowohl der ersten christlichen Gemeinde der Apostel während der pfingstlichen Ausgießung des Regens als auch der letzten christlichen Gemeinde während des Spätregens, der durch die pfingstliche Ausgießung vorgebildet wurde.

Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe: ein weißes Pferd; und der darauf saß, heißt Treu und Wahrhaftig, und in Gerechtigkeit richtet er und führt Krieg. Seine Augen waren wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt waren viele Kronen; und er hatte einen Namen, der geschrieben stand, den niemand kannte außer ihm selbst. Und er war bekleidet mit einem Gewand, das in Blut getaucht war; und sein Name heißt das Wort Gottes. Und die Heere, welche im Himmel waren, folgten ihm auf weißen Pferden, bekleidet mit feinem Leinen, weiß und rein. Offenbarung 19,11–14.

Die weißen Pferde stellen Christi Heer dar, das in Hesekiel 37 auferweckt wird, und sie sind die triumphierende Gemeinde, und sie sind Steine in einer Krone; denn Christus errichtet Sein Reich

der Herrlichkeit zur Zeit des Spätregens. Als Repräsentanten Seines Reiches sind die Hundertvierundvierzigtausend Juwelen auf der Krone, die das Symbol des Reiches ist, das Er beim Abschluss der 2.300 Tage empfängt, ein Abschluss, der sowohl auf den 22. Oktober 1844 fiel als auch beim Sonntagsgesetz wieder eintreten wird. Dieses Reich der weißen Pferde wird während des Spätregens aufgerichtet, wenn die Fenster des Himmels geöffnet werden; denn Johannes sah das weiße Pferd, als der Himmel geöffnet wurde.

Im Alpha-Getümmel des Jahres 1849 schloss Miller für einen kleinen Augenblick im Tod die Augen. Miller war Elia, und Elia starb am 18. Juli 2020, und er lag 1.260 Tage auf der Straße, bis er das Omega-Getümmel erreichte und dann erweckt wurde. Sein Erwachen gilt als eingetreten, als der Mann mit dem Kehrbesen das Himmelsfenster öffnete, um den Unrat hinauszufegen. Das Heer der weißen Pferde wird aufgeboten, wenn das Himmelsfenster geöffnet wird, und wenn dies geschieht, wird eine Scheidung zwischen Wahr und Falsch erkennbar. Diese Scheidung wird auch im Buch Maleachi aufgezeigt.

Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit Speise in meinem Haus sei, und prüft mich doch dadurch, spricht der Herr der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffne und Segen in solcher Fülle über euch ausschütte, dass kein Raum mehr da ist, ihn aufzunehmen. Maleachi 3,10.

Die Geister der Propheten sind den Propheten untertan, und Johannes in der Offenbarung, Millers Traum und Maleachi sind drei Zeugen für die Zeit, in der die Fenster des Himmels geöffnet werden. In Millers Traum fällt dieser Zeitpunkt auf das Omega des Rufes "Komm und sieh". Die Unruhe im Alpha war, als die Zerstreung begann, und das Omega ist, wenn die Sammlung beginnt.

Bevor wir weiter auf Millers Traum eingehen, wollen wir James Whites Kommentar zu diesem Traum heranziehen. James White identifiziert die wahren Kleinodien als Gottes wahres Volk und die unechten Kleinodien als die Gottlosen. Ich identifiziere die Kleinodien als Wahrheiten im Gegensatz zum Irrtum. Die Kleinodien und die unechten Kleinodien stehen sowohl für die Botschaft als auch für die Boten, im Kontrast zu Irrtum und falschen Boten.

Bruder Millers Traum

Der folgende Traum wurde vor mehr als zwei Jahren im Advent Herald veröffentlicht. Da erkannte ich, dass er unsere frühere Erfahrung in Bezug auf den zweiten Advent deutlich aufzeigte und dass Gott den Traum zum Nutzen der zerstreuten Herde gab.

Unter die Zeichen des nahen Herannahens des großen und schrecklichen Tages des Herrn hat Gott die Träume gestellt. Siehe Joel 2:28–31; Apostelgeschichte 2:17–20. Träume können auf dreierlei Weise kommen; erstens: 'durch die Menge der Geschäfte.' Siehe Prediger 5:3. Zweitens können diejenigen, die unter dem unreinen Geist und der Verführung Satans stehen, durch seinen Einfluss Träume haben. Siehe Deuteronomium 8:1–5; Jeremia 23:25–28; 27:9; 29:8; Sacharja 10:2; Judas 8. Und drittens hat Gott sein Volk immer gelehrt und lehrt es noch heute mehr oder weniger durch Träume, die durch das Wirken von Engeln und des Heiligen Geistes kommen. Diejenigen, die im klaren Licht der Wahrheit stehen, werden wissen, wenn

Gott ihnen einen Traum gibt; und solche werden nicht durch falsche Träume getäuscht und in die Irre geführt.

'Und er sprach: Höret nun meine Worte; ist ein Prophet unter euch, so werde ich, der HERR, mich ihm in einem Gesicht zu erkennen geben und im Traum zu ihm reden.' Numeri 12,6.
Jakob sprach: 'Der Engel des HERRN sprach im Traum zu mir.' Genesis 31,2. 'Und Gott kam zu Laban, dem Syrer, in einem Traum bei Nacht.' Genesis 31,24. Lest die Träume Josephs, [Genesis 37,5–9,] und dann die interessante Geschichte ihrer Erfüllung in Ägypten. 'In Gibeon erschien der HERR dem Salomo in einem Traum bei Nacht.' 1 Könige 3,55. Das große bedeutsame Bild des zweiten Kapitels Daniels wurde in einem Traum gegeben, ebenso die vier Tiere usw. des siebenten Kapitels. Als Herodes den Heiland als Kindlein zu vernichten suchte, wurde Joseph in einem Traum gewarnt, nach Ägypten zu fliehen. Matthäus 2,13.

'Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott: Ich werde meinen Geist über alle Menschen ausgießen; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Visionen sehen, und eure alten Männer werden Träume haben.'
Apostelgeschichte 2,17.

Die Gabe der Weissagung, durch Träume und Visionen, ist hier die Frucht des Heiligen Geistes und soll in den letzten Tagen hinreichend offenbar werden, um ein Zeichen zu sein. Sie ist eine der Gaben der Gemeinde des Evangeliums.

'Und er gab die einen als Apostel; und andere als PROPHETEN; und andere als Evangelisten; und andere als Hirten und Lehrer; zur Vervollkommnung der Heiligen, zum Werk des Dienstes, zur Erbauung des Leibes Christi.' Epheser 4:11, 12.

„Und Gott hat einige in der Gemeinde eingesetzt: erstens Apostel, zweitens PROPHETEN“, usw. 1. Korinther 12:28. „Verachtet nicht die WEISSAGUNGEN.“ 1. Thessalonicher 5:20. Siehe auch Apostelgeschichte 13:1; 21:9; Römer 7:6; 1. Korinther 14:1, 24, 39. Propheten oder Weissagungen sind zur Erbauung der Gemeinde Christi; und es gibt keinen Beweis, der aus dem Wort Gottes beigebracht werden kann, dass sie eher aufhören sollten als Evangelisten, Hirten und Lehrer. Aber, sagt der Einwander: „Es hat so viele falsche Gesichte und Träume gegeben, dass ich in nichts dergleichen Vertrauen haben kann.“ Es ist wahr, dass Satan seine Fälschung hat. Er hatte immer falsche Propheten, und gewiss dürfen wir sie jetzt erwarten, in dieser seiner letzten Stunde der Täuschung und des Triumphes. Diejenigen, welche solche besonderen Offenbarungen verwerfen, weil die Fälschung existiert, können mit ebenso gutem Recht noch einen Schritt weiter gehen und leugnen, dass Gott sich je dem Menschen in einem Traum oder einem Gesicht offenbart habe; denn die Fälschung hat immer existiert.

Träume und Visionen sind das Mittel, durch das Gott sich dem Menschen offenbart hat. Durch dieses Mittel sprach er zu den Propheten; er hat die Gabe der Weissagung unter die Gaben der Gemeinde des Evangeliums gestellt und Träume und Visionen zu den anderen Zeichen der 'LETZTEN TAGE' gezählt. Amen.

Mein Anliegen in den vorstehenden Bemerkungen war es, Einwände in schriftgemäßer Weise auszuräumen und den Geist des Lesers auf das Folgende vorzubereiten.

WM. MILLER,

Low Hampton, N. Y., 3. Dezember 1847. James White, Bruder Millers Traum, 1-6.

1. Das 'Kästchen' stellt die großen Wahrheiten der Bibel bezüglich des zweiten Advents unseres Herrn Jesu Christi dar, die dem Bruder Miller gegeben wurden, um sie der Welt zu verkündigen.

2. Der „angehängte Schlüssel“ war seine Art, das prophetische Wort auszulegen—Schrift mit Schrift vergleichend—die Bibel ihr eigener Ausleger. Mit diesem Schlüssel öffnete Bruder Miller der Welt das „Kästchen“, das heißt die große Wahrheit der Wiederkunft.

3. Die „Juwelen, Diamanten usw.“ „aller Arten und Größen“, so „schön an ihren jeweiligen Plätzen in der Schatulle geordnet“, stellen die Kinder Gottes dar, [Maleachi 3:17,] aus allen Kirchen und aus nahezu jedem Stand und jeder Lebenslage, die den Adventglauben annahmen und in ihren jeweiligen Ständen in der heiligen Sache der Wahrheit sichtbar mutig Stellung bezogen. Während sie in dieser Ordnung einhergingen, jeder seiner Pflicht oblag und demütig vor Gott wandelte, „spiegelten sie ein Licht und eine Herrlichkeit“ in die Welt wider, denen nur die Kirche in den Tagen der Apostel gleichkam. Die Botschaft, [Offenbarung 14:6,7,] eilte gleichsam auf den Flügeln des Windes dahin, und die Einladung: „Kommt, denn es ist alles bereit“, [Lukas 14:17.] ging machtvoll und wirkungsvoll hinaus.

4. „Die Leute begannen hereinzukommen, anfangs nur wenige, doch es wurden immer mehr, bis eine Menge zusammenkam.“ Als die Adventslehre zuerst von Bruder Miller und einigen sehr wenigen anderen verkündigt wurde, hatte sie nur geringe Wirkung, und nur sehr wenige wurden dadurch aufgerüttelt; aber von 1840 bis 1844 wurde, wo immer sie verkündigt wurde, die ganze Gemeinschaft aufgerüttelt.

5. Als der fliegende Engel [Offenbarung 14,6–7] zuerst begann, das ewige Evangelium zu verkündigen: „Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen“, jubelten viele angesichts der Ankunft Jesu und der Wiederherstellung, die später der Wahrheit widerstanden, sie verspotteten und verhöhnten, die sie kurz zuvor mit Freude erfüllt hatte. Sie brachten die Kleinode durcheinander und zerstreuten sie. Dies führt uns in den Herbst 1844, als die Zeit des Zerstreuens begann.

Beachtet dies: Es waren diejenigen, die einst „vor Freude jauchzten“, die Unruhe stifteten und die Kleinode zerstreuten. Und niemand hat seit 1844 die Herde so wirkungsvoll zerstreut und in die Irre geführt wie jene, die einst die Wahrheit predigten und sich an ihr freuten; die jedoch seither das Werk Gottes und die Erfüllung der Weissagung in unserer vergangenen Adventserfahrung verleugnet haben.

6. Die 'unechten Juwelen und Falschmünzen', die unter den Echten verstreut waren, repräsentieren eindeutig falsche Bekehrte oder 'fremde Kinder' [Hosea 5:7], seitdem die Tür im Jahre 1844 geschlossen wurde.

7. „Schmutz und Späne, Sand und allerlei Unrat“ stellen die verschiedenen und zahlreichen Irrtümer dar, die seit dem Herbst 1844 unter den Gläubigen des zweiten Advents eingebracht worden sind. Hier will ich einige davon erwähnen.

1. Die Stellungnahme, welche einige der ‚Hirten‘ vermessenweise unmittelbar nach dem Ergehen des Mitternachtsrufes einnahmen, nämlich dass die feierliche, herzenserweichende Kraft des Heiligen Geistes, die die Bewegung des siebten Monats begleitete, ein mesmerischer Einfluss gewesen sei. George Storrs gehörte zu den Ersten, die diesen Standpunkt einnahmen. Siehe seine Schriften im späteren Teil des Jahres 1844, im Midnight-Cry, der damals in New York City herausgegeben wurde. J. V. Himes sagte auf der Albany-Konferenz im Frühjahr 1845, die Bewegung des siebten Monats habe Mesmerismus von sieben Fuß Tiefe hervorgebracht. Dies wurde mir von einem, der zugegen war und die Bemerkung hörte, berichtet. Andere, die am Ruf des siebten Monats aktiv teilnahmen, haben diese Bewegung seitdem als Werk des Teufels erklärt. Das Werk Christi und des Heiligen Geistes dem Teufel zuzuschreiben, war zu den Tagen unseres Heilandes Lästerung, und es ist Lästerung jetzt. 2. Die vielen Versuche mit bestimmter Zeit. Seitdem die 2300 Tage im Jahre 1844 endeten, sind von verschiedenen Personen eine ganze Anzahl von Terminen für deren Ende festgesetzt worden. Damit haben sie die ‚Grenzsteine‘ entfernt und Finsternis und Zweifel über die ganze Adventbewegung gebracht. 3. Der Spiritismus mit all seinen Phantastereien und Extravaganzen. Diese List des Teufels, die ein schreckliches Werk des Todes vollbracht hat, wird sehr treffend durch ‚Späne‘ und ‚allerlei Unrat‘ dargestellt. Viele von denen, die das Gift des Spiritismus hinuntertranken, gaben die Wahrheit unserer vergangenen Adventerfahrung zu, und aus dieser Tatsache sind viele dazu gebracht worden zu glauben, der Spiritismus sei die natürliche Frucht des Glaubens, dass Gott die großen Adventbewegungen in 1843 und 1844 geführt habe. Petrus, indem er von denen spricht, die ‚verderbliche Irrlehren einführen, ja sogar den Herrn verleugnen, der sie erkaufte hat‘, sagt: ‚UM DEREN WILLEN WIRD DER WEG DER WAHRHEIT VERLÄSTERT WERDEN.‘ 4. S. S. Snow, der vorgibt, ‚Elia, der Prophet‘ zu sein. Dieser Mann hat in seiner seltsamen und wilden Laufbahn ebenfalls seine Rolle in diesem Werk des Todes erfüllt, und sein Wandel hat dazu geneigt, die wahre Stellung für die wartenden Heiligen in den Augen vieler aufrichtiger Seelen in Verruf zu bringen.

Zu diesem Katalog von Irrtümern könnte ich noch viele weitere hinzufügen, wie zum Beispiel die ‚tausend Jahre‘ aus Offenbarung 20,4 und 7 in der Vergangenheit, die 144.000 aus Offenbarung 7,4; 14,1, jene, die nach der Auferstehung Christi ‚auferstanden und aus den Gräbern hervorkamen‘, die ‚Keine-Werke‘-Lehre, die Lehre von der Vernichtung der Säuglinge, usw. usw. Diese Irrtümer wurden so eifrig verbreitet und der wartenden Herde so nachdrücklich aufgedrängt, dass zu der Zeit, als Bruder Miller den Traum hatte, die wahren Kleinode ‚dem Blick entzogen‘ waren und die Worte des Propheten zutrafen: ‚Und das Recht ist zurückgewichen, und die Gerechtigkeit steht fern,‘ usw. usw. Siehe Jesaja 56,14.

Damals gab es im Lande kein Adventsblatt, das die Sache der gegenwärtigen Wahrheit vertrat. Die ‚Day-Dawn‘ war die letzte, die die wahre Stellung der kleinen Herde verteidigte; doch sie starb mehrere Monate, bevor der Herr Bruder Miller diesen Traum gab, und wies in ihrem letzten Todesringen die müden, seufzenden Heiligen auf 1877 hin, damals noch dreißig Jahre in der Zukunft, als die Zeit ihrer endgültigen Erlösung. O weh! O weh! Kein Wunder, dass Bruder Miller in seinem Traum ‚setzte sich nieder und weinte‘ über diesen traurigen Zustand der Dinge.

8. Das Kästchen stellt die Adventwahrheit dar, die Bruder Miller der Welt verkündigte, wie sie durch das Gleichnis von den zehn Jungfrauen vorgezeichnet ist. Matthäus 25,1–11. Erstens die Zeit, 1843; zweitens die Wartezeit; drittens der Mitternachtsruf, im siebten Monat 1844; und viertens die geschlossene Tür. Niemand, der seit 1843 die Schriften zum Zweiten Advent gelesen hat, wird bestreiten, dass Bruder Miller diese vier wichtigen Punkte der Adventgeschichte vertreten hat. Dieses harmonische System der Wahrheit, oder 'Kästchen', ist in Stücke gerissen und unter dem Gerümpel zerstreut worden durch diejenigen, die ihre eigene Erfahrung verworfen und eben jene Wahrheiten verleugnet haben, die sie zusammen mit Bruder Miller so furchtlos der Welt verkündigt haben.

9. Der Mann mit der „Schmutzbürste“ stellt das klare Licht der gegenwärtigen Wahrheit dar, wie es durch die Botschaft des dritten Engels, [Offenbarung 14,9–12], ans Licht gebracht wird; diese reinigt jetzt die Irrtümer vom Überrest hinweg. Die Sache der gegenwärtigen Wahrheit begann im Frühjahr 1848 wieder aufzuleben und hat seit jener Zeit bis heute an Ausbreitung und Kraft gewonnen. Die „Schmutzbürste“ ist in Bewegung gewesen, und die Irrtümer sind vor dem klaren Licht der Wahrheit gewichen, und einige der kostbaren Edelsteine, die noch vor kurzer Zeit von Finsternis und Irrtum bedeckt und dem Blick entzogen waren, stehen nun im klaren Licht der gegenwärtigen Wahrheit.

Dieses Werk, die Kleinode ans Licht zu bringen und den Irrtum zu tilgen, nimmt rasch zu und ist dazu bestimmt, mit wachsender Kraft voranzuschreiten, bis die Heiligen alle aufgesucht sind und das Siegel des lebendigen Gottes empfangen. Vergleichen Sie dies mit dem vierunddreißigsten Kapitel des Hesekeil, und Sie werden sehen, dass Gott verheißen hat, seine Herde zu sammeln, die an diesem finsternen und wolkigen Tage, seit 1844, zerstreut worden ist. Bevor Jesus kommt, wird die „kleine Herde“ in die „Einheit des Glaubens“ gesammelt werden. Jesus reinigt sich jetzt „ein Volk zum Eigentum, eifrig in guten Werken“, und wenn er kommt, wird er seine „Gemeinde ohne Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen“ vorfinden. „Dessen Wurfchaufel ist in seiner Hand, und er wird seine Tenne gründlich reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln usw.“ Matthäus 3,12.

10. Das zweite 'Schatzkästchen, viel größer und schöner als das erste', in das die zerstreuten 'Kleinode', 'Diamanten' und Münzen gesammelt wurden, stellt das weite Feld der lebendigen Gegenwartswahrheit dar, in das die zerstreute Herde gesammelt werden wird, ja, 144.000, die alle das Siegel des lebendigen Gottes tragen. Nicht einer der kostbaren Diamanten wird im Dunkeln bleiben. Obgleich einige nicht größer sind als die Spitze einer Nadel, werden sie doch nicht übersehen und an diesem Tage, da Gott seine Kleinode zusammenträgt, zurückgelassen werden. [Maleachi 3,16-18] Er kann seine Engel senden und sie eilig hinausführen, wie er Lot aus Sodom hinausführte. 'Ein kurzes Werk wird der Herr auf Erden vollbringen.' 'Er wird es in Gerechtigkeit abkürzen.' Siehe Römer 9,28. James White, Fußnoten zu Bruder Millers Traum.